

Vorwort *Seite 7*

Abend in Jerusalem *Seite 13*

Rechavia als geistige Lebensform *Seite 25*

Ankunft der Architekten *Seite 28*

Käsebier erobert die Jaffa Road *Seite 33*

Von Liebe und Finsternis *Seite 35*

Anfänge *Seite 39*

Das Hebräische Gymnasium *Seite 44*

Besucher *Seite 47*

Ein zionistischer Beamter *Seite 55*

Gingeria *Seite 56*

»Rechavia bleibt deutsch!« *Seite 59*

Synagogen in Rechavia *Seite 63*

Der Geschmack von Rechavia *Seite 71*

Lebensläufe durch einen Stadtteil *Seite 80*

Kabbalist. Gershom Scholem *Seite 80*

Muttersohn. Betty und Gershom Scholem *Seite 90*

Gastaraber. Brit Schalom *Seite 94*

Das utopische Rechavia. Walter Benjamin *Seite 97*

Tempelhure. Ein Klub in Jerusalem *Seite 100*

Der Zauberlehrling. George Lichtheim *Seite 106*

Professor Weltfremd. Escha und Gershom Scholem *Seite 108*

Wiederfinden. Werner Kraft *Seite 110*

Im Land Israel. Ludwig Strauß *Seite 120*

Von Merchavia nach Rechavia. Tuvia Rübner *Seite 122*

Das himmlische Rechavia. Else Lasker-Schüler *Seite 125*
1948. Das belagerte Rechavia *Seite 132*
Geburtstag in Jerusalem. Martin Buber und Baruch Kurzweil
Seite 136
Geografie der Seele. Lea Goldberg *Seite 139*
Eichmann in Rechavia. Hannah Arendt *Seite 142*
»Heimat – du wievielte?« Mascha Kaléko in Jerusalem *Seite 147*
Der Kanzler kommt. Konrad Adenauer *Seite 153*
Das sechste Leben. Anna Maria Jokl *Seite 157*
Self Displaced Person. Peter Szondi *Seite 161*
»Sag, dass Jerusalem ist«. Ilana Shmueli und Paul Celan *Seite 167*

Rechavia revisited *Seite 171*

Dank *Seite 178*
Zur Schreibweise *Seite 178*
Literatur *Seite 179*
Bildnachweis *Seite 183*